

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Die Neuern sehen heller im Sittlichen (1800)

1 Die Neuern sehen heller im Sittlichen,
2 Als einst die Alten sahn. Durch das reinere
3 Licht, diese reife Kenntnis, hebt sich
4 Höher ihr Herz, wie das Herz der Alten.

5 Drum darfet ihr auch, wenns in den Schranken nun
6 Der Künste Sieg gilt, kämpfen beseelt vom Mut,
7 Dürft, wenn der Herold hoch den Lorbeer
8 Hält, mit den Kalokagathen kämpfen!

9 Viel Zweig' und Sprosse haben die Tugenden;
10 Zu jedem stimmen laut die Empfindungen:
11 Da grünet, blüht nichts bis zum hohen
12 Wipfel, das nicht in die Seele dringe.

13 Viel Zweig' und Sprosse hat auch die böse Tat;
14 Vor jedem schauern auf die Empfindungen:
15 Da welket, dorrt nichts bis zum hohen
16 Wipfel, das nicht in die Seele dringe.

17 Die mehr der Stufen zu dem Unendlichen
18 Aufstiegen, schauen höhere Schönheit. Er,
19 Das Sein, ward durch des Altertumes
20 Märchen entstellt, die von Göttern sangen.

21 Heiß ist, wie weit auch strahle der Kenntnis Licht,
22 Der Kampf ums Kleinod! Wem bei der Fackel Glanz
23 Nicht laut das Herz schlägt, froh nicht bebet,
24 Flieht, ist er weise, die Ebnen Delphi's.

25 Der ersten Zauberin in des Dichters Hain,
26 Darstellung heißt sie, weihet der, opfert ihr
27 Der Blüten jüngste! Diese Göttin,

28 Streitende, muß euch mit Huld umschweben.

29 Wenn Geist mit Mut ihr einet, und wenn in euch
30 Des Schweren Reiz nieschlummernde Funken nährt;
31 Dann werden selbst der Apollona
32 Eifrigste Priester euch nicht verkennen.

33 Denn ihnen winkt der amphiktyonische
34 Kampfrichter; sie sind seiner Gesetze, sind
35 Des eingedenk, daß in der Tafeln
36 Erste gegraben war: Keuscher Ausspruch!

37 Der Enkel siehet einst von Elysium
38 Achäas Schemen kommen, und (in dem Hain
39 Umweht es sie melodisch) euren
40 Sieg ihm verkünden mit edlem Lächeln.

(Textopus: Die Neuern sehen heller im Sittlichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57414>)